

Identität durch Natur und Landschaft

aufgehört hat, Weichkraut und Silbermantel. Bei der Johannishütte die ersten Laubbäume – hoch steigen sie hier.»¹¹

«Sind unsere Sinne schon derart durch die Medien und die technische Lebenswelt überreizt, ist unser ästhetisches Empfinden schon so frustriert, dass wir vieles gar nicht mehr erwarten?» «Keine Begegnungen mit einem schönen Tier zwischen Betonklötzen oder an Autobahnrändern. – In den Ferien sind wir oft in der Lage, Tiere (und Blütenpflanzen) wahrzunehmen, einfach weil wir offener dafür sind, was zu Hause nicht (oder nur kaum mehr) möglich ist.»¹²

Identität wächst in Beziehung, auch mit und in Natur und Landschaft. In der Weite der Riedlandschaft nördlich von Ruggell, auf dem Wuhrweg am Rhein und auf Sandbänken und Kiesinseln, auf historischen Rundgängen am Schellenberg und im Talraum, auf Wanderwegen vor und hinter dem Kulm, am geografischen Mittelpunkt unseres Landes auf der Alpe Bargälla, ...

Natur und Kulturlandschaften fördern Identifikation, Begegnungen mit dem Land und den Menschen. Mit zunehmendem Alter freue ich mich noch mehr über diesen Schatz und will mich weiter dafür einsetzen, die Identität unserer Region und den natürlichen Reichtum sowie die Vielfalt des Alpenbogens auch für unsere Kinder und die nachfolgenden Generationen zu erhalten.

Über den Autor

Josef Biedermann, geboren 1944, aufgewachsen in Vaduz, Matura 1964, 1964 bis 1970 Lehramts- und Biologie-Studium in Fribourg. Rektor und Lehrer am Liechtensteinischen Gymnasium, viele Jahre Mitwirkung im Vorstand der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft Liechtenstein-Sargans-Werdenberg (BZG), der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz (LGU) und der Internationalen Alpenschutzkommission (CIPRA), Landtagsabgeordneter von 1974 bis 1993.

¹¹ Rheinberger, Hansjörg: Fraktale. In: Liechtensteiner Almanach 1989, s. Fussnote 9.

¹² Knecht, Daniel: Tier- und Naturschutz, s. Fussnote 10.